



Neun Teilnehmerinnen erhielten das Zertifikat zum Seminar „Sterbebegleitung“. Rechts die Referentinnen Otilie Schulte und Heike Heckmann mit Hospizkoordinatorin Hildegard Padberg.

# Ausbildung absolviert

## Zertifikat zum Ausbildungsseminar „Sterbebegleitung“ überreicht

**BRILON.** Mit einem Gottesdienst und einer kleinen Feier wurden neun Teilnehmerinnen des Ausbildungsseminars „Sterbebegleitung“ geehrt. Hier erhielten sie nicht nur das Zertifikat, sondern auch ein kleines Geschenk in Form eines Engels sowie den Segen Gottes, den die beiden Vorsitzenden des Hospizvereins Brilon, Pfarrer Roland Lichterfeld und Propst Stefan Wigger, spendeten.

Auch Hospiz-Koordinatorin Hildegard Padberg und die beiden Referentinnen des Se-

minars, Otilie Schulte und Heike Heckmann, nahmen als kleinen Dank einen Sonnenblumenstrauß entgegen.

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mit diesem Zitat aus dem Matthäus-Evangelium umfasste Roland Lichterfeld das Engagement der neuen Hospizmitarbeiterinnen, die sich in zahlreichen Stunden von Theorie und Praxis dem Thema „Sterbebegleitung“ widmeten.

Der Umgang mit dem Tod, mit Sterben, Trauer und Ver-

lust, aber auch die Situation der Angehörigen gehörten dabei zu den zentralen Punkten. Sie übernahmen damit auch einen Teil der pastoralen Aufgabe und Seelsorge, bestätigte Lichterfeld den Hospizmitarbeiterinnen die große Bedeutung, die ihrer ehrenamtlichen Arbeit zukommt.

Seit neun Jahren besteht der Hospizverein Brilon. Manchmal werden die Mitarbeiter nur für ein paar Stunden gerufen, manchmal aber auch für die Begleitung über viele Monate.